



Führungen

Sonntags I 14.30 Uhr

03.12., 10.12.2017 und 07.01.2018 und nach Vereinbarung
unter galerie@tourismus.prien.de. Preis **4 €** zzgl. Eintritt

KinderKunstWerkstatt

Kinder drucken Kunst

Samstag, 09.12.2017 von 14.30 – 17.00 Uhr

Materialkosten pro Kind (7 – 12 Jahren) incl. Eintritt **3 €**

Info & Anmeldung unter mlehmann@tourismus.prien.de



Ausstellungsdauer: 25.11.2017 – 04.02.2018

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 14.00 – 17.00 Uhr

Geschlossen am 24./25./26./31.12.2017 und 01.01.2018

Eintrittspreise

	Eintritt
Erwachsene	4 €
Ermäßigt*	3 €
Kinder (6 bis 16 Jahre)	2 €

* Mitglieder Kulturförderverein Prien, Schüler, Studenten, Senioren, Priener Gästekarteninhaber, Behinderte gegen Vorlage eines Ausweises

Galerie im Alten Rathaus

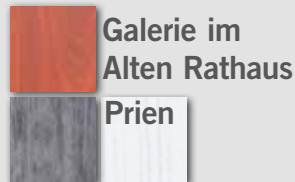
Alte Rathausstr. 22 – 83209 Prien am Chiemsee

Tel. +49 8051 92928 – mlehmann@tourismus.prien.de

www.galerie-prien.de



Änderungen vorbehalten.



josua reichert im duft der zeit

25.11.2017 – 04.02.2018



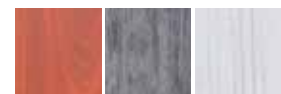
www.galerie-prien.de

josua reichert im duft der zeit

Josua Reichert, geb. 1937 in Stuttgart, lebt und arbeitet seit 1972 in Haidholzen bei Rosenheim. In über fünf Jahrzehnten entsteht ein einzigartiges und innovatives künstlerisches Werk, das die Geschichte von Schrift, Literatur und Kunst gleichermaßen widerspiegelt, getragen von perfekter Beherrschung und größter Sachkenntnis der klassischen Druckkunst, dabei stets neue, eigene Techniken kreativ entwickelnd.

1959 beginnt sein künstlerischer Weg mit dem Studium an der staatlichen Akademie der bildenden Künste Karlsruhe. Durch seinen Lehrer und Mentor HAP Grieshaber und durch das Werk des Niederländers Hendrik Nicolaas Werkman, einem Pionier der modernen Typographie, empfängt er die wesentlichen Impulse. Heute gilt Josua Reichert auf dem Gebiet der Typographie als der wichtigste zeitgenössische Künstler in Europa. 2010 wurde er mit dem Jerg-Ratgeb-Preis für sein Lebenswerk geehrt, einem der bedeutendsten Kunstpreise im deutschsprachigen Raum.

Sein Gesamtwerk umfasst die Werkgruppen: Stempeldrucke, >poesia typographica<, Collagen, Einblattdrucke, den >Haidholzer Psalter<, Handdrucke, Schrift-Bilder und Mappenwerke. Seine wandgroßen Formate inszenieren sich als Kunst im öffentlichen Raum in Universitäten, Bibliotheken, Sitzungssälen, Bildungsstätten und Kliniken.



**« ich bin kein
Typograph, der Kunst
macht, sondern ein
Künstler, der
Typographie macht. »**

Die Technik, der er sich bedient, ist Jahrhunderte alt. Seine Werkzeuge sind Löffel, Farbwalze und Kniehebelpresse.

Der Künstler druckt mit lateinischen, griechischen, kyrillischen, hebräischen und arabischen Schriften, ist gleichermaßen in der Schrift Kultur und der Weltliteratur zuhause. Seine Auswahl der Texte schöpft aus der Antike bis zur Gegenwart: Von Sappho bis Goethe, von Pindar bis Brecht, von Marc Aurel bis Kafka.

Über Jahrhunderte hinweg reichen sie sich in seinem Werk die Hand. Dabei gilt nur ein Kriterium: die Texte müssen sein Innerstes berühren, ihn inspirieren, seine Kreativität anregen und große Poesie sein.

In seiner <poesia typografica> führen Buchstaben und Schriftzeichen ein Eigenleben: Sie werden befreit aus ihrer dienenden, nachgeordneten Funktion und erhalten künstlerische Ausdruckskraft. Auf diese Art entstehen fein abgestimmte Kunstwerke, komponiert aus Buchstaben und geometrischen Formen, kontrastreich und mit intensiv leuchtenden Farben.

Ob Poesie, Prosa oder Psalmen: seine eindrucksvollen Schrift-Bilder geben der Literatur Gestalt und Ausdruck.

Mit dem Sprung aus dem Buch an die Wand erlangen die Texte eine neue Dimension, verlangen vom Betrachter Schauen und Lesen, lassen Raum für Entdeckungen und fordern die Wahrnehmung heraus.

Die Essenz seines Werkes ist entstanden im Duft der Zeit:

Über Schrift Kulturen, Weltliteraturen und Jahrhunderte hinaus, gelingt es ihm, durch sein Verständnis der eigenen wie der fremden Kultur, zeitliche, räumliche und kulturelle Unterschiede und Grenzen aufzuheben und in eine neue Dimension von Poesie und Kunst zu führen.